

Den 14. April 1796.

Wochen-



Blatt

der Churfürstlich-

Sächsisch-

Voigtländischen

Crenz-Stadt Plauen

Achter Jahrgang.

Zweites Vierteljahr.

Dresden, am 5. April.

Ihro des Prinzen Antons Durchl. Frauen Gemahlin, der Prinzessin Marien Theresien Königl. Hoheit, sind diesen Mittag nach halb zwey Uhr von einem Prinzen entbunden worden, welcher aber bald nach der Geburt und empfangenen heil. Taufe wieder verschieden ist. Ihre Königl. Hoheit Selbst befinden Sich in erleidlichen Umständen.

Aus Florenz wird unterm 20. März, folgende Nachricht gemeldet:

Man bemerkte seit einiger Zeit, daß in den Meinungen der Jüdischen Nation in Italien eine Revolution vorgegangen war. Die Jungen Leute und das Frauenzimmer insonderheit, zeigten ungescheuet einen Widerwillen gegen manche Stücke des Ceremonielgesetzes, wodurch sich die Juden von den Christen unterscheiden. Als die Rabbiner diese Veränderung bemerkten, glaubten sie aus der Noth eine Tugend

machen zu müssen. Sie haben daher eine General Synode zusammen berufen, zu welcher aus Modena, Mantua, Rom und andern Italienischen Städten, wo die Juden Schulen haben, Rabbiner abgeordnet worden. Seit 8 bis 10 Tagen haben die Conferenzen ihren Anfang genommen, und schon sind gewisse Reformatiionsartikel, über die man sich vereinigt hat, zu Stande gekommen. Sie sind in einer Schrift zusammen gefaßt, welche die gedachte Versammlung unserer Regierung übergeben hat. Die vornehmsten Artikel sind: Daß die Sabbatsfeyer zu Erleichterung des Verkehrs auf die Sonntage verlegt werden soll, daß die Juden Schweinefleisch essen, und sich den Bart abscheeren können, daß die Frauen nicht mehr gezwungen sind, sich die Haare abzuschneiden, daß die Verheurateten nicht mehr zu gewissen Zeiten zur Continenz verpflichtet, und die Ebräer nicht mehr gehalten seyn sollen, an Freytagen sich gewisser Arbeiten zu enthalten &c. &c.

)

Nach